



Protokoll der 25. ordentlichen Generalversammlung

Datum: Samstag, 11. März 2023

Ort: Gasthof zum Schützen, Aarau

Zeit: 16.00 Uhr

Vorsitz: René Leiser

Anwesend: 47 Aktivmitglieder, 5 Passivmitglieder,
3 Gäste

Entschuldigt: 27 Aktivmitglieder
Namentlich: Helene Arroyo, Tonja Bartholdi, Martina Blöchliger, Roland Böhi, Jakob Broger, Thomas Bürgin, Tim Bürgin, Michaela Casanova, Marcel Egloff, Claudia Erni, Rémy Giger, Nicolò Holinger, René Kaderli, Tania Knuchel, Sally Langhard, Jenny Langhard, Jürg Langmeier, Raphael Lingg, Andry Niggli, Berti und Maia Schneider, Carina Schneider, Josef Stadelmann, Karin Suter, Bernhard Tillmann, Pablo Werder, Claudia Wendel

Traktanden:

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der 24. ordentlichen Generalversammlung vom 10. März 2022
3. Jahresbericht des Präsidenten und der Kommissionen 2022
4. Jahresrechnung 2022 inklusive Revisionsstellenbericht
5. Erteilung Décharge an den Vorstand
6. Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2023
7. Budget 2023 mit Festsetzung der Jahresbeiträge 2023
8. Verschiedenes

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident begrüsst die Anwesenden. Im Speziellen Anton Kräuliger (Ehrenmitglied und Präsident RVZ), Conny Ammann (Rennvereinspräsidentin Maienfeld), Michael Schmid (Rennvereinspräsident Frauenfeld), Pascal Steudler (Präsident Aargauischer Rennverein), Sarah Leutwiler (Präsidentin SRV) und Rolf Gossweiler (Präsident CRB).

Wir feiern 25-jähriges Jubiläum. Der erste Präsident von Galopp Schweiz war Hanspeter Sorg, welcher sich leider für die heutige Generalversammlung entschuldigen musste.

Der Präsident hält fest, dass die Einladung zur 25. ordentlichen Generalversammlung mit der Traktandenliste fristgerecht den Mitgliedern zugestellt wurde. Schriftliche Anträge der Mitglieder gingen keine ein. Die ausführliche Dokumentation zu den Traktanden konnten auf der Webseite von Galopp Schweiz heruntergeladen werden.

Der Präsident bittet die Anwesenden um eine Gedenkminute für die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Erich Schmid, Albert Lehmann, Betti Meier und Beatrice Breitenstein.

Der Präsident lässt über die Traktandenliste abstimmen.

Antrag: Genehmigung der Traktandenliste.

Diskussion/Fragen: keine

Abstimmung: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der 24. ordentlichen Generalversammlung vom 10. März 2022

Das Protokoll konnte auf der Webseite von Galopp Schweiz heruntergeladen werden.

Diskussion/Fragen: keine

Antrag: Genehmigung des Protokolls der 24 ordentlichen Generalversammlung vom 10. März 2022.

Abstimmung: Das Abstimmungs- und Wahlprotokoll wird grossmehrheitlich genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten und der Kommissionen 2022

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht.

Die Jahresberichte 2022 sind in der Dokumentation zur 25. ordentlichen Generalversammlung auf der Webseite www.iena.ch publiziert worden und eine Zusammenfassung befindet sich in der den Mitgliedern verschickten Einladung. Auf eine Protokollierung wird daher verzichtet.

Diskussion/Fragen: keine

Vizepräsident Paul Baumgartner lässt über die Jahresberichte abstimmen.

Antrag: Genehmigung des Jahresberichts des Präsidenten und der Kommissionen 2022.

Abstimmung: Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2022 inklusive Revisionsstellenbericht

Pascal Ebnetter führt durch die Jahresrechnung. Er geht auf einige Punkte näher ein.

Aus der Bilanz:

- Die flüssigen Mittel auf der Freiburger Kantonalbank sowie der UBS sind weiter angestiegen, dies aufgrund dessen, dass die Besitzer, Trainer und Reiter weniger Geld von ihren Kontos bezogen haben. Die Verbindlichkeit ihnen gegenüber besteht bei rund 1,2 Mio Franken.
- Die Total Aktiven sind auf 1,5 Mio Franken gestiegen.
- Der Zuchtfonds hat weiter zugenommen und ist auf 82'000 Franken gestiegen. Der Ertrag aus den 4% der Renndotationen betrug 60'000 Franken, dem gegenüber stehen 30'000 Franken, die als Zucht- oder Zuchtsonderprämie ausgeschüttet wurden. Auf die Saison 2022 wurden die Prämien wieder erhöht und liegen auf dem Niveau früherer Jahre. Dennoch sind die Erträge höher als die Ausgaben. Der Vorstand wird sich weiter Gedanken machen, wie die Gelder des Zuchtfonds sinnvoll zur Förderung des Sports weiterverwendet werden können.
- Der budgetierte Jahresgewinn von 9'000 Franken konnte durch leicht höhere Erträge und ein umsichtiges Kostenmanagement deutlich übertroffen werden konnte und schliesst bei knapp 36'000 Franken ab. Damit konnte ein sehr solides Eigenkapital von gut 147'000 angehäuft werden.

Zur Erfolgsrechnung:

- Die jährlichen Beiträge aus den Ausweisen sowie aus den Registrierten Rennpferden sind höher ausgefallen gegenüber dem Vorjahr und dem Budget. Dies sind auf der Einnahmenseite die Positionen, die sicher zu einem besseren Ergebnis geführt haben.
- Die Sponsoreneinnahmen sind tiefer ausgefallen, es wurden in der Saison 2022 aber auch weniger Rennen mitfinanziert als noch im Vorjahr. Die Rennvereine konnten ihre Rennen grösstenteils wieder selber finanzieren, was auch Sinn und Zweck ist. Die Mitfinanzierung von Rennen durch Galopp Schweiz war insbesondere zu Covid-Zeiten als Überbrückung notwendig und soll auch künftig weiter angeboten werden können, doch soll diese Ausgabenposition nur einen kleinen Teil in der Rechnung darstellen.
- Unter dem Titel «Erträge Sekretariat» werden die Abgaben von aktuell 12% der erfolgreichen Besitzer geführt. Das ist nach wie vor unsere wichtigste Einnahmequelle.
- Die Position «Ausserordentlicher Ertrag» liegt bei 0 gegenüber den 14'000 Franken im Vorjahr. Das liegt daran, dass auf die Entnahme des einen Prozent aus dem Zuchtfonds, zur Verbesserung der finanziellen Situation der Vereinskasse, auf die Saison 2022 verzichtet wurde.
- Die GV- und Vorstandskosten sind 3'000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Es ist uns wichtig als gutes Beispiel voranzugehen und wirklich nur Geld auszugeben, wenn wirklich notwendig.
- Die Kosten für die Lizenzkommission sind auch tiefer als budgetiert, dies weil im 2022 keine Prüfungen durchgeführt wurden.
- Der Fegentributbeitrag von Galopp Schweiz an den SRV zur Mitfinanzierung der Reisekosten der Fegentritreiberin sind höher ausgefallen.
- Die Startboxen werden einmal pro Jahr revidiert. Je nach dem was anfällt, sind die Kosten höher oder tiefer. Im 2022 waren sie mit 400 Franken unter Budget.
- Ebenfalls leicht tiefere Kosten waren bei den Funktionären.
- Die im 2022 erstmals wieder durchgeführt Champions-Night wird separat ausgewiesen. Die Kosten waren nicht budgetiert. Der Abend wurde grösstenteils von den teilnehmenden Personen sowie Sponsorenbeiträgen von einigen Privatpersonen finanziert. Der Restbetrag von knapp 4'000 Franken ging zu Lasten der Vereinskasse.

Revisionsstellenbericht:

Die Fiduconsult Fidyver SA hat die Jahresrechnung 2022 einem Review unterzogen und ist auf keine Sachverhalte gestossen, die nicht dem Gesetz oder den Statuten entsprechen.

Diskussion/Fragen: keine

Antrag: Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisionsstellenberichts.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2022 und der Revisionsstellenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Erteilung Décharge an den Vorstand

Antrag: Der Vorstand ersucht um Entlastung für das Geschäftsjahr 2022.

Abstimmung: Die Décharge wird dem Vorstand einstimmig erteilt.

6. Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2023

Antrag: Der Vorstand schlägt wiederum die Fiduconsult Fidyver SA in Montagny-près-Yverdon zur Wahl vor.

Abstimmung: Die Fiduconsult Fidyver SA einstimmig als Revisionsstelle 2023 gewählt.

7. Budget 2023 mit Festsetzung der Jahresbeiträge 2023

Pascal Ebnetter erläutert das Budget 2023.

- Zahlen basieren hauptsächlich auf den IST-Zahlen 2022, mit geringen Anpassungen.
- Die Position «Verwaltung Besitzerkonti» ist die grösste Änderung, die der Vorstand vorschlägt. Wir möchten die Gebühren für die erfolgreichen Besitzer um 1% reduzieren, da wir der Ansicht sind, dass wir mittlerweile ein sehr solides Vereinskapiital haben und uns auch einen kleinen Verlust erlauben können, wie ihn das Budget 2023 ausweist. Es ist nicht die Idee des Vorstands jedes Jahr ein Gewinnwachstum zu erreichen, und möchten, dass wieder etwas an die Besitzer zu den Sport zurückgegeben werden kann. Unter diesem Aspekt sind wir auch bereit, deswegen ein Verlustbudget von 14'000 Franken vorzulegen.
Das 1% auf eine Renndotation von rund 1,352 Mio. Franken macht lediglich 14'000 Franken aus, die im Sport bleiben. Das ist nicht viel, doch ein Anfang und eine symbolische Wirkung, dass wir nicht nur nehmen, sondern auch bereits sind wieder zurückzugeben, wenn es die finanzielle Lage des Vereins erlaubt.
- Auf der Kostenseite gibt es kaum noch Einsparungsmöglichkeiten, darum beruhen die Zahlen auch auf den Vorjahr.
- Neu wieder ins Budget aufgenommen wurde, wie an der letzten Generalversammlung besprochen, die «Internationalen Auslagen». Sollte es im Ausland einen Event geben, an dem die Teilnahme von Galopp Schweiz von Wichtigkeit ist, wäre ein Betrag von 2'000 Franken dafür im Budget vorgesehen.
- Die Kosten für die Funktionäre wurden etwas reduziert, da im 2023 etwas weniger Renn-tage geplant sind. Der Kostenreduktion gegenüber stehen jedoch auch Mindereinnahmen von den Rennvereinen für die Funktionäre.
- Champions-Night wurde fix ins Budget aufgenommen.

Diskussion: Jacky Eblé: Die Reduktion auf 11% gilt nur für die CH-Besitzer? Pascal Ebnetter: Ja, die Abgabe der ausländischen Besitzern bleibt unverändert bei 16%. Dagmar Geissmann: Die Reduktion der Besitzerabgaben ist verfrüht. Die daraus entstehenden Mindereinnahmen von 14'000 Franken entsprechend dem Verlust im Budget. Eine schwarze Null ist einem Minus zu bevorzugen. Pascal Ebnetter: Der Vorstand möchte gegenüber den Aktiven und gegenüber dem Sport ein gewissen Zeichen aussenden, dass wir auch bereit sind etwas zurückzugeben nach den vielen Jahren der Sanierungsmassnahmen. Der Verlust entspricht 10% des Eigenkapitals und das ist vertretbar. Doch dies ist die Meinung des Vorstands, wir sind offen. Die Versammlung stimmt über das Budget ab. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Rechnung meist besser als budgetiert abschliesst, da eher konservativ budgetiert wird und die Ausgaben meist doch geringer ausfallen als angenommen. Das kann nicht auch für 2023 versprochen werden, doch wir haben das Gefühl, dass diese Massnahme kein Loch in die Kasse reisst.

Antrag a): Der Vorstand beantragt die Genehmigung des Budget 2023.

Abstimmung: Das Budget 2023 wird grossmehrheitlich genehmigt.

Antrag b): Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Jahresbeiträge von CHF 200.00 für Aktiv- und Passivmitglieder.

Abstimmung: Die Jahresbeiträge von CHF 200.00 für Aktiv- und Passivmitglieder werden einstimmig genehmigt.

8. Verschiedenes

Der Präsident informiert über die geplanten Veranstaltungen von Galopp Schweiz im 2023.

Ruedi Matter, welcher 1969 Lizenz als Amateurrenreiter absolvierte, es folgte 1975 die Besitzertrainer-Lizenz und 2000 die Berufstrainerlizenz. Ruedi Matter war viele Jahre Mitglied im Vorstand des CRBs und auch bei Galopp Schweiz. Im 2002 liess er sich zum Rennleitungsmitglied ausbilden, ein Amt welches er nun Ende 2022 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss. Der Vorstand und die Generalversammlung dankt Ruedi Matter für die vielen Jahre, die er dem Rennsport treu war und verabschiedet ihn gebührend.

Der Präsident informiert über den Rücktritt von Peter Berner, langjähriger Funktionär als Starter und später Rennleitungspräsident. Der Vorstand und die Generalversammlung dankt Peter Berner mit einem Applaus für seinen grossen Einsatz.

Weiter informiert er über die geplante Trophy von Jean-Pierre Kratzer in Avenches. Versuchsweise soll es in den zwei Sommermonaten in Avenches eine ähnliche Trophy für die Galopper geben, wie es bereits für die Traber eingeführt wurde. In diesen Trophy-Rennen werden 10 Preisgelder ausbezahlt. Diese Massnahme soll die Besitzer motivieren ihre Pferde in Avenches laufen zu lassen, um die Starteranzahl zu erhöhen.

Für den Vorstand war es wichtig, dass die Verteilung der Preisgelder bis zum 10. Platz nicht zu sehr zu Lasten der erstrangierten Pferde geht. Um das erreichen zu können, hat Jean-Pierre Kratzer zugesichert, die Dotation dieser Rennen zu erhöhen.

Peter Scotton fragt, ob die Erhöhung der Dotationen der Trophy-Rennen zu Lasten anderer Rennen geht oder ob effektiv die Gesamtdotation erhöht wird. René Leiser antwortet, dass die Erhöhung der Anzahl der Rennen das Ziel ist, und die Gesamtdotation erhöht werden muss. Andernfalls würden wir der Durchführung dieser Trophy nicht zustimmen. Paul Baumgartner ergänzt, dass sich die Gesamtdotation in Avenches auf 250'000 Franken verringert hat, was wesentlich weniger ist als in früheren Jahren. Einerseits wurde die Anzahl der Rennen verringert, andererseits die Dotationen gegenüber den Vorjahren reduziert.

Rita Seeholzer: es finden in Avenches immer weniger Galopprennen statt, während die Anzahl der Trabrennen weiterhin hoch bleibt. Das Ungleichgewicht wird immer Grösser. Die Informationen von Seiten Jean-Pierre Kratzer, warum das so ist, bleiben aus. Dies löst Unsicherheiten in Bezug auf die Zukunft aus. René Leiser: die Anzahl der Rennen in Avenches wird von Jean-Pierre Kratzer auf die Anzahl der eingetragenen Pferde in der Schweiz sowie die Anzahl der Starter pro Rennen abgestützt. Die Reduktion des Pferdebestandes sowie die grosse Anzahl an unterschiedlichen Bedürfnissen von Rennen (Distanzen, Kategorien) sorgen dafür, dass die von ihm gewünschte minimale Starterzahl von 9-10 Pferden pro Rennen kaum erreicht werden kann. Was dazu führt, dass er die Anzahl der Rennen reduziert und keine Rennen mehr veranstaltet, in denen eine tiefe Starterzahl aufgrund des Pferdebestandes voraussehbar ist. Leider sind uns die Hände gebunden. Mehr als um Erhöhung der Anzahl Rennen bitten und betteln können wir nicht. Weiter liegt es an uns selber, die Anzahl der Starter zu erhöhen, um so wieder mehr Rennen zu erhalten. Andernfalls bleibt es ein schwieriges Unterfangen.

Chantal Zollet: die Verteilung der Renntage ist oftmals sehr ungünstig. Die Renntage von Avenches finden oftmals kurz vor oder nach einem Renntag in der Deutschschweiz statt. Das macht es den Aktiven unmöglich die Pferde auf beiden Bahnen laufen zu lassen. Und dass die Deutschschweizer Besitzer die Pferde gerne «vor der Haustüre» laufen sehen, ist nachvollziehbar. So kann die Anzahl der Starter in Avenches nicht erhöht werden. Und vom Hindernisrennsport brauchen wir gar nicht erst reden, für diesen wird in Avenches gar nicht mehr gemacht. René Leiser: die Daten der Renntage werden an einer VRV-Sitzung besprochen und aufeinander abgestimmt. Leider beharrt aber jeder Rennverein auf seinen Daten. Wie hier eine Lösung zum Wohle des Pferderennsports erreicht werden soll, wissen wir auch nicht.


Anton Kräuliger hat den Eindruck, dass Herr Kratzer schon realisiert hat, dass wenn er 10 Starter in Avenches möchte, die Rennen nicht in Konkurrenz zur Deutschschweiz stehen dürfen. So war er gewillt einen Renntag nahe eines Dielsdorfer-Renntags zu verschieben.

Jacky Eblé: in den Trabrennen hat es auch wenig Starter. Es heisst einfach immer, die Umsätze bei den Galopprennen stimmen nicht. Doch hat nach wie vor niemand Einsicht in die Zahlen, dies muss einfach so hingenommen werden. Paul Baumgartner: er ist im Vorstand von IENA und hat Einsicht in die Zahlen. Es ist dabei nicht alles so schlecht, wie es gemacht wird. Es ist Geld vorhanden. Die Wetteinnahmen bei den Galopprennen lagen im 2022 mit 18% über Budget. Die Zahlen waren gut. Es ist bekannt, dass die Traber mehr laufen, die Wetter diese Pferde besser kennen und die Traber daher auch mehr Wetteinnahmen generieren als die Galopper. Dennoch sind die Zahlen bei den Galopprennen gut genug und es rechtfertigt keine Reduktion der Anzahl Rennen oder Dotationen.

René Leiser: Das Ziel von Galopp Schweiz ist ganz klar, im Frühjahr wieder im März in Avenches Rennen anbieten zu können und die Saison bis in den November hinein auszuweiten.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 17.00 Uhr.

Der Präsident:


René Leiser

Die Protokollführerin


Nicole Seiler